

Innovative Bildung für eine zukunftsfähige und gerechte Welt

Aufgrund von immer dynamischeren Veränderungen unserer Gesellschaft gelingt es dem aktuellen Bildungssystem nicht, Lernende angemessen auf die Zukunft vorzubereiten. Innovative Bildungsinitiativen geben hier wichtige Impulse, denn sie stellen dringliche Zukunftsthemen und -kompetenzen sowie neue Lern- und Lehrformate ins Zentrum ihrer Arbeit. Ziel ist es, allen Menschen im Sinne des lebenslangen Lernens eine **gerechte und zukunftsfähige Bildung** zu ermöglichen, die Teilhabe und eine aktive Mitgestaltung fördert. Nicht zuletzt hat die Corona-Pandemie gezeigt, dass Bildungsinitiativen einen großen Mehrwert leisten, wenn es darum geht, Bildung zukunftsfähig zu gestalten. So begleitet *Serlo Education* bspw. monatlich über eine

Millionen Schüler:innen beim Lernen während der Krise.¹

Bildungsinitiativen sind vielfältig, arbeiten professionell, transparent und kooperativ. Sie streben mit innovativen Ansätzen nach größtmöglicher Wirkung und orientieren sich z. B. am OECD Lernkompass 2030, Education for Sustainable Development for 2030 und dem Hagener Manifest für New Learning und unterstützen damit die Verwirklichung der Bildungsziele des 21. Jahrhunderts. Von Schulprojekten über Kooperationsprogrammen bis zu Sozialunternehmen bieten sie konkrete Lösungen. *Arbeiterkind.de* zeigt bspw. mit fast 15.000 Nutzer:innen, wie Bildungschancen gerecht gestaltet werden können.²

Rahmenbedingungen bremsen innovative Bildungsinitiativen aus

Das Potenzial von Bildungsinitiativen bleibt aufgrund schwieriger Rahmenbedingungen jedoch viel zu oft ungenutzt. Folgende Probleme erachten wir als besonders dringlich:

1 Fehlender Systemzugang für innovative Ansätze

Trotz nachweislich wirksamer Ansätze³ wird vielen Bildungsinitiativen der Zugang zum Bildungssystem erschwert, etwa durch unklare Zuständigkeiten, Finanzierungsprobleme, bürokratische Hürden, fehlende Kooperationskriterien, sowie fehlende bundesweite Vernetzung von Angeboten, Zielgruppen und Akteur:innen.

2 Fehlende verlässliche Datenlage

Eine verlässliche Datenbasis ist notwendig für eine zukunftsfähige und gerechte Bildungssteuerung. Bisher fehlt eine übersichtliche und strukturierte Basis öffentlich zugänglicher und nicht-personifizierter Daten, die insbesondere Bildungsinitiativen aber auch andere Akteur:innen nutzen können, um zielgerichtet zu handeln.

3 Fehlende Freiräume in Institutionen und im lebenslangen Lernen

Die Entwicklung von Zukunftskompetenzen braucht Freiräume. Im Bildungssystem sind Freiräume für autonome Entscheidungen von Lernenden in Institutionen und im lebenslangen Lernen jedoch kaum angelegt. Dies behindert den Einsatz von innovativen Ansätzen der Bildungsinitiativen sowie Kooperationsmöglichkeiten.

¹ Siehe Serlo Education, 2020: <https://de.serlo.org/wirkung>

² Siehe Arbeiterkind.de, 2019: https://www.arbeiterkind.de/sites/default/files/arbeiterkind.de_jahresbericht_2019.pdf

³ z.B. <https://www.ashoka.org/de-de/story/studie-von-ashoka-und-mckinsey-zeigt-milliardenpotenzial-von-sozialen-innovationen>. S. 22 ff.; <https://www.phineo.org/empfohlene-projekte>; <https://www.social-reporting-standard.de/>

Bildung für das 21. Jahrhundert ermöglichen

1 Systemzugänge über ein FORUM INNOVATIVE BILDUNG

Wir schlagen die Einrichtung eines Zentrums auf Bundesebene vor, das sich als Schnittstelle zwischen institutionalisierten Bildungseinrichtungen, den Bildungsinitiativen und den Ländern versteht. Für erfolgreiche Zusammenarbeit braucht es:

- Transparente Kooperationsmöglichkeiten: Dem Zentrum obliegt das Kuratieren der Angebote von Bildungsinitiativen mittels transparenter Kriterien sowie die Vernetzung von Akteur:innen aus Bildungseinrichtungen, Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft, z. B. um Anbietende und Nachfragende zu verknüpfen.
- Transparente Finanzierungsmöglichkeiten: Niedrigschwellige, wirkungsorientierte Finanzierungslösungen mit klaren Kriterien und Zuständigkeiten müssen von einem breiten Stakeholdernetzwerk inkl. Schüler:innen, Lehrenden und Eltern entwickelt und laufend geprüft werden. Das Zentrum leitet diesen Prozess.

Als Orientierung aus der wirtschaftlichen Innovation kann z.B. der *Bundesverband dt. Innovations-, Technologie- und Gründerzentren (BVIZ)* dienen. Anders als der unabhängige BVIZ soll das Zentrum Innovative Bildung eine staatliche Einrichtung und dem Bildungsauftrag von Bund und Ländern verpflichtet sein.

2 Daten zu Bildung für evidenzbasierte Schulentwicklung

Wir brauchen eine strukturierte Aufbereitung und Verknüpfung von öffentlichen und nicht-personifizierten bildungsrelevanten Daten z.B. zu Lernstanderhebungen, zu innovativen Lernformaten und Projektpartnerschaften. Zur Umsetzung einer Open-Source-Plattform werden Kooperationen mit Forschung und Wissenschaft sowie Mittel für Pflege und Ausbau benötigt. Es müssen zudem gemeinsam mit allen Stakeholdern Indikatoren einer zukunftsfähigen und gerechten Bildung erarbeitet, erhoben und aufbereitet werden. Die Plattform *Jedeschule.de* macht schon jetzt beispielhaft bestehende Daten von ca. 30.000 Schulen verfügbar.

3 Freiräume für Lernende, Lehrende und Bildungsorte

Im System des lebenslangen Lernens brauchen wir anerkannte Freiräume, sowohl auf individueller wie auf institutioneller Ebene. Freiräume müssen ausgestattet werden mit physischen und digitalen Räumen, Zeit und Ressourcen. Es braucht Fortbildungen, Stellen für querschnittliche Aufgaben (z.B. Digitalisierungsinnovator:innen) und unterstützende Begleitung. Durch die Einbindung von Bildungsinitiativen kann das Potenzial der Freiräume ausgeschöpft werden. Im schulischen Kontext ist der FreiDay der Initiative *Schule im Aufbruch* ein erfolgreiches Beispiel für gelebte Freiräume. Am FreiDay lernen Schüler:innen, in selbstgewählten kooperativen Projekten die Welt aktiv mitzugestalten.

Jetzt ist die Zeit, Bildung zu verändern! Wir sind dabei.

Langversion des Potenzialpapiers Innovative Bildung

https://www.send-ev.de/wp-content/uploads/2021/06/PP_Innovative-Bildung_Langversion.pdf

Bundesverband Innovative Bildungsprogramme

Der Bundesverband Innovative Bildungsprogramme ist der Zusammenschluss nachweislich wirksamer Schulentwicklungs- und Schulunterstützungsprogramme.

www.innovativebildung.de

Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschlands (SEND)

Das Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschland (SEND) ist die Dachorganisation innovativer Sozialunternehmen in Deutschland und vereint über 800 Mitglieder.

www.send-ev.de

Ansprechpartnerin

Armida Di Lorenzo

netzwerk@send-ev.de